

Häufig gestellte Fragen zur IBB Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache „Zusatzqualifizierung für DaZ-Lehrkräfte“

Unsere FAQs geben Ihnen Antworten auf häufig gestellte Fragen. Wenn Sie noch weitere Fragen zu uns oder unserem Angebot haben fragen Sie uns gern per Mail oder telefonisch.

Was unterscheidet die „Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ von der verkürzten/unverkürzten Zusatzqualifizierung DaZ?

Unsere Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache ist vom BAMF als Qualifizierungsmaßnahme mit dem Titel „Zusatzqualifizierung für DaZ-Lehrkräfte“ als sogenanntes „anderes DaZ / DaF Zertifikat“ akkreditiert. Die Lerninhalte und Abläufe orientieren sich an denen der unverkürzten Zusatzqualifizierung, sodass Sie in ähnlicher Zeit, aber tatsächlich berufsbegleitend und durch den Unterricht in unserer VIONA® nun auch von zuhause die Chance haben, sich gleichermaßen umfassend im Bereich Deutsch als Fremdsprache zu qualifizieren. Das IBB verfügt über eine fundierte Expertise im Bereich der Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung, die Voraussetzung für die Zulassung als Träger durch das BAMF ist.

Wie bekomme ich das BAMF-Zertifikat, also die offizielle Zulassung als Lehrkraft in Integrationskursen?

Ein Antrag auf Zulassung einer Lehrkraft kann von Ihnen selbst oder von einem zugelassenen Integrationskursträger (Sprachschulen, Vereine zur Förderung der Integration ...) beim BAMF gestellt werden. Das aktuelle Antragsformular und eine Liste der dazu einzureichenden Unterlagen finden Sie hier: www.bamf.de. Eine Liste aller vom BAMF anerkannten Integrationskursträger finden Sie ebenfalls auf der Website des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

Die Teilnehmenden, die bereits eine Zulassung beantragt haben, bzw. für die bereits eine Zulassung als Integrationskursleiter beantragt worden ist, und die einen BAMF-Bescheid bekommen haben, reichen Ihr IBB-Teilnahmezertifikat mit der Angabe ihres Geschäftszeichens / Bearbeitungsnummer ein. Es wird dort als „anderes Daz / DaF Zertifikat“ geführt und anerkannt.

Die anderen Teilnehmenden bekommen ein Zulassungszertifikat vom BAMF nur, wenn sie auch eine Zulassung dort selbstständig beantragen. Dem Antrag fügen Sie dann Ihre Abschlussbescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache direkt bei oder reichen diesen im Zweifelsfall nach, falls Sie bspw. noch auf die Benotung Ihres Portfolios warten.

Kann das IBB mich beim Antrag auf Zulassung als Lehrkraft in Integrationskursen unterstützen?

Gern können wir sie auch bei Ihrer Zulassung unterstützen. Wir beraten Sie diesbezüglich gern, können mit Ihnen zusammen die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Antrag besprechen und die Unterlagen gemeinsam zusammenstellen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass eine Zulassung und dafür die Anerkennung einzelner Abschlüsse, Zeugnisse, Stundennachweise und ähnlicher Unterlagen ausschließlich dem BAMF obliegen.

Wie funktioniert der Unterricht in der VIONA® und welche Methoden werden in der DaF/DaZ Lehrerqualifizierung angewendet und trainiert?

Das zentrale Element unseres IBB Blended Learning Konzeptes und unserer Lernangebot ist die „Virtuelle Online Akademie VIONA®“. Die VIONA® basiert auf der Technologie des von Fraunhofer entwickelten virtuellen team rooms (vitero). Vitero wurde in den vergangenen Jahren mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem mit dem INNOVATIONSPREIS-IT und dem Award des eLearning Journals in der Kategorie „Kollaboration“. Laut Testfazit des eLearning Journals ist vitero der „state of the art in Sachen virtueller Trainingsräume“.

VIONA® ermöglicht es Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Orten – nicht allein in Deutschland, sondern sogar in Europa – zusammen in unseren virtuellen Klassenräumen und werden von ausgebildeten Dozenten unterrichtet. Sie arbeiten gemeinsam via Internet, haben jeweils einen PC plus Monitor sowie ein Headset zur Verfügung.

Der virtuelle Raum, in dem sich Teilnehmer und Dozenten „bewegen“, wird auf dem Bildschirm simuliert: Dort stehen rund um eine freie Präsentationsfläche im Zentrum virtuelle Stühle, auf denen man „Platz nehmen“, die man „wechseln“ und auch wieder „verlassen“ kann. Wer möchte, kann hier ein Foto (Avatar) einstellen, um sich den anderen Teilnehmende nicht nur über die Stimme seines Headsets zu präsentieren. Im Unterricht können alle wesentlichen Interaktionen erlebt und umgesetzt werden, die auch im Präsenzunterricht eine Rolle spielen.

Die Dozenten und Dozentinnen – ausgebildete Teachertrainer im Bereich DaZ mit einer zusätzlichen Schulung zum VIONA®-Dozenten – sind an exponierter Stelle ebenfalls in die Runde der Teilnehmer eingebunden und gestalten die Unterrichtssituation. Unsere Dozenten referieren, präsentieren Dokumente, geben Aufgaben, stellen Fragen, moderieren das Unterrichtsgespräch oder die Diskussion, strukturieren und notieren Unterrichtsergebnisse, organisieren Gruppenarbeiten, begleiten Teilnehmer in Nebenräume etc.

Sie als Teilnehmende können sich ebenso wie im Präsenzunterricht in unserem virtuellen Klassenraum einbringen: Sie hören zu, melden sich, stellen Ihre Fragen, diskutieren, bearbeiten Aufgaben, präsentieren Ihre Ergebnisse, finden sich zur Gruppenarbeit zusammen usw.

Um die methodische Kompetenz für den DaZ-Unterricht möglichst gut weiterzuentwickeln, bedient sich auch der Unterricht in der Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache weitgehend der methodischen Ansätze, die später in den DaF/DaZ- und Integrationskursen praktiziert werden sollen. Einige Stichworte hierzu: teilnehmerzentrierter Unterricht, Praxisorientierung, Handlungsorientierung, Aufgabenorientierung, mediale Vielfalt, Reflexion, Wechsel der Sozialformen, offene Unterrichtsgestaltung, ganzheitliches sowie interkulturelles Lernen.

Welche technischen Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Sie benötigen nur einen Internetanschluss (mind. DSL 6000), einen Computer (Windows 7 und Windows 8 / 8.1 Betriebssystem, mit mind. 4 GB Arbeitsspeicher (RAM) und Mehrkern-Prozessor verfügez. B. Intel Core i3, i5, i7 / AMD FX, A4 - A10) sowie ein Headset.

Weitere Infos finden Sie unter: <https://akademie.viona24.com/>

Wie sind die Voraussetzungen für den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme?

Unsere Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache wird mit einem trägerinternen IBB-Zertifikat abgeschlossen, das durch die regelmäßige Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme sowie durch die Erstellung eines Portfolios erworben wird.

Die Erteilung des Zertifikats ist gebunden an: die regelmäßige Teilnahme an den Qualifizierungsveranstaltungen (Fehlzeit maximal 20% der Maßnahme) und die positive Bewertung

des Portfolios (Note: „bestanden“). Ggfs. können Sie einmalig innerhalb von 14 Tagen nicht bestandene Teile nacharbeiten. Zusätzlich sind 4UE Hospitation und ein Hospitationsbericht, eine Präsentation und das Führen eines Lerntagebuchs verpflichtend.

Sind auch Hospitationen Bestandteil der Fortbildung?

Die erforderlichen Hospitationsstunden (4 Unterrichtseinheiten) im DaZ- oder DaF-Unterricht beim IBB, bei Kooperationspartnern oder bei einem Träger Ihrer Wahl (schriftlicher Nachweis erforderlich) sind zeitlich vom Kursverlauf unabhängig. Bitte treffen Sie die Absprachen dafür mit ausreichend Vorlauf.

Wie kann ich im Unterricht am IBB hospitieren?

Wenn Sie die Möglichkeit der Hospitation im DaZ- oder DaF-Unterricht beim IBB wahrnehmen möchten, kümmern Sie sich bitte frühzeitig um die zeitliche Absprache der Hospitation im Unterricht. Hierfür kontaktieren Sie die Mitarbeiter vom Seminarmanagement (0203 / 7134743 oder seminarmanagement@ibb.com).

Beachten Sie für die Organisation bitte: Der Unterricht in der VIONA® findet im LernCampus findet nicht im Abendbereich, sondern vor- und nachmittags statt.

Ein Vorteil einer Hospitation beim IBB ist, dass Sie mit dem live online Unterricht im LernCampus das Unterrichtsformat des Blended Learning kennenlernen können und so vertiefend Inhalte aus dem Modul „Neue Medien im DaF- und DaZ-Unterricht“ der Fortbildung in den Hospitationsbericht einfließen können, indem Sie diese dort evaluieren und reflektieren können.

Was passiert, wenn ich nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen kann?

Vom BAMF vorgeschrieben ist die Teilnahme an mindestens 80 % der Präsenzveranstaltungen, das heißt, in der „Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ kann man von den 140 Unterrichtseinheiten maximal 28 Unterrichtseinheiten fehlen. Durch das BAMF sind wir angewiesen, die Anwesenheit zu dokumentieren, daher wird jede Abwesenheitsstunde erfasst. Falls aus Krankheitsgründen oder anderen dringenden Gründen mehr Fehlzeiten entstehen sollten, sprechen Sie uns bitte umgehend an. Dann kann ggfs. der Unterricht nachgeholt werden, z. B. in einem späteren Kurs des gleichen Formats oder – wenn diese Möglichkeit nicht besteht – durch Anfertigung von zusätzlichen Hausarbeiten zu den verpassten Modulen.

Welche Qualifikation haben die Dozenten und Dozentinnen der Lehrerfortbildung?

Unsere Dozenten haben alle Erfahrung in der DaZ-Zusatzqualifizierung oder in anderen Formaten der DaF-/DaZ-Lehrerausbildung und -fortbildung und haben z. T. im universitären Bereich gelehrt. Alle von uns eingesetzten Dozenten sind vom BAMF geprüft und auch speziell für unsere Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache zugelassen.

Was versteht man unter Selbstlernaktivitäten?

Zusätzlich zu den Präsenzeinheiten (140 UE) ist noch einmal mit ungefähr mit 175 UE für die Selbstlernaktivitäten zu rechnen. Dazu gehört z. B. die Vorbereitung und Nachbereitung der Seminare. Ebenso zu den Selbstlernaktivitäten zählen auch die freiwilligen Hospitationen beim IBB oder bei anderen Weiterbildungsträgern. Auch das Führen des Lerntagebuchs, die Vorbereitung einer Präsentation, das Anfertigen des Hospitationsberichts und Portfolios gelten als Selbstlernaktivität.

Wozu dient das Lerntagebuch?

Begleitend zu den Seminaren, Hospitationen und Selbstlernaktivitäten werden Sie, ein sogenanntes Lerntagebuch zu führen, in dem neu gewonnene Erkenntnisse und Eindrücke, aber auch Fragen und Unsicherheiten festgehalten werden.

Dies stellt eine sehr effiziente Methode der Selbstreflexion dar, die wesentlicher Bestandteil der Weiterbildung ist. Es hilft Ihnen kontinuierlich den eigenen Lernprozess und die Fortschritte reflektierend zu begleiten, um ihn auch später noch einmal nachvollziehen zu können. Eben dies wird auch in der Abschlussarbeit, dem Portfolio, gefordert. Für die Bearbeitung der Portfolio-Aufgabe zur Selbsteinschätzung des Lernfortschritts ist es eine große Hilfe, wenn man bereits auf ein möglichst inhaltsreiches Lerntagebuch zurückgreifen kann.

Wie hoch ist der Zeitaufwand für die Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache?

Die Präsenzphase besteht aus 140 Online-Präsenzeinheiten. Dazu kommt ungefähr noch einmal die gleiche Zahl von Stunden im Rahmen der Selbstlernaktivitäten, etwa 175 UE. Als eine Einheit werden jeweils 45 Min. angesetzt.

Die Teilnahme ist im Abendbereich gut berufsbegleitend möglich, d. h. die Veranstaltungen finden regelmäßig pro Woche an zwei Abenden, dienstags und donnerstags von 18.00 - 21.15 Uhr, statt.

Warum muss sich nicht nur 100 Unterrichtseinheiten besuchen?

Die Lehrerfortbildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache des IBB ist vom BAMF als Qualifizierungsmaßnahme im Umfang von den aus fachlicher Sicht empfohlen 140 UE zugelassen. Die Teilnahme an nur 100 UE ist nicht möglich, auch wenn es sich um ein „anderes DaZ / DaF Zertifikat“ handelt, das laut BAMF Matrix einen Umfang von *mind.* 100 UE hat. Das BAMF empfiehlt 140 UE bei Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Bereich aus Gründen der Qualitätssicherung bei den Lehrkräften nicht zu unterschreiten. Nehmen Sie nur an 100 UE teil, unterschreiten Sie die zulässigen Fehlstunden und ihre Teilnahme am Kurs gilt als nicht erfolgreich.

Gibt es eine Abschlussprüfung am Ende des Kurses?

Nach Abschluss der Präsenzphase ist als Abschlussarbeit das sogenannte Portfolio anzufertigen. Dieses kann gut schon während der Weiterbildung begonnen und nach deren Ende fertiggestellt werden. Es umfasst insgesamt etwa 15 – 20 Seiten und besteht im Wesentlichen aus der Feinplanung einer 90-minütigen Unterrichtseinheit, aus einer Analyse von Unterrichtsmaterial und der Selbstreflexion des eigenen Lernfortschritts.

Wie viel Zeit muss ich insgesamt einplanen bis ich meine Teilnahmebescheinigung in den Händen halte?

Die Fortbildung erstreckt sich berufsbegleitend über ca. vier Monate. Zusätzlich müssen Sie jedoch noch die Zeit für die Erstellung und Korrektur der Portfolioarbeit einrechnen.

Auf die Präsenzphase folgt also die Portfoliophase, das heißt die Zeit für die Anfertigung des Portfolios. Dafür haben Sie maximal 5 Wochen Zeit. Mehr Zeit kann nur aus Krankheitsgründen oder anderen gravierenden Gründen gewährt werden. Natürlich können Sie das Portfolio auch schon vor Ablauf der fünföchigen Frist abgeben, um etwa die Korrekturzeit zu verkürzen.

Wie ist der Ablauf, wenn ich einen Bildungsgutschein habe?

Die Fortbildung ist AZAV zertifiziert (A-K-120301145-19) und kann unter bestimmten Voraussetzungen beispielsweise durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter mithilfe eines Bildungsgutscheines finanziert werden.

Grundlegende Informationen zum Thema finden Sie unter:

<https://www.ibb.com/bildungsgutscheine/bildungsgutschein-der-arbeitsagentur-und-des-jobcenters>

Ihr Kontakt beim IBB: 0203 / 7134743 oder seminarmangement@ibb.com.

Ist eine Ratenzahlung möglich?

Ja eine monatliche Ratenzahlung ist möglich über die Dauer der Fortbildung (5 Raten) Die Höhe und der Zeitraum werden vertraglich festgehalten. Ebenfalls ist die vertragliche Anlage „Sepa-Lastschriftsmandat“ auszufüllen.